

Rationalisierung, Konzeptionierung & Umsetzung von Produktionsverlagerungen

Die Entwicklung eines Praxis-Modells am Beispiel einer Fallstudie

Diplomand



Fabio Schmucki

Ausgangslage: Diese Masterarbeit untersucht das Thema der Produktionsverlagerung unter Anwendung einer Fallstudie als exemplarisches Beispiel. Das analysierte Technologieunternehmen sieht sich mit kontinuierlich steigenden Lohnkosten konfrontiert, stösst an die Grenzen seiner Produktionskapazitäten und hat von seinen Gesellschaftern eine ambitionierte Wachstumsstrategie auferlegt bekommen. Die Auftragslage und Umsatzprognosen für die nächsten zehn Jahre sind aufgrund der hohen Kundennachfrage sowie der Gegebenheiten eines stark regulierten Marktes und der damit verbundenen langen Projektlaufzeiten äusserst vielversprechend. Um jedoch die anspruchsvolle Wachstumsstrategie erfolgreich umzusetzen, ist eine umfassende Integration externer Produktionsdienstleister unerlässlich, da die beiden grossen Produktionsstandorte des Unternehmens in Deutschland und der Schweiz durch räumliche und strukturelle Beschränkungen limitiert sind. Der Fokus dieser kapazitätserweiternden Massnahmen liegt dabei auf dem Standort in Deutschland.

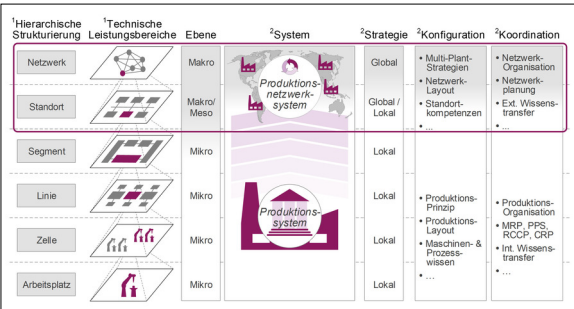
Vorgehen: Die Forschung im Bereich der industriellen Produktion, insbesondere im Hinblick auf Outsourcing-Projekte, ist stark anwendungsorientiert. Das in dieser Arbeit verwendete Forschungsdesign basiert auf praxis- und systemorientierter Managementtheorie. In der ersten Phase wurden praxisrelevante Probleme identifiziert. Anschliessend wurden sowohl die relevanten Grundlagen-Theorien als auch die problemrelevanten Methoden aus der angewandten Wissenschaft durch eine umfassende Literaturanalyse identifiziert und spezifiziert. Basierend auf der identifizierten Forschungslücke und den Erkenntnissen aus der Literaturübersicht wurden ein Rollenmodell und ein ganzheitliches Gestaltungsmodell entwickelt. Diese Modelle wurden durch einen Literaturvergleich mit anderen Modellen evaluiert und bewertet sowie im Kontext der Fallstudie angewendet. Schliesslich wurden daraus konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Ergebnis: Die Literatur bietet umfassende Beschreibungen von Standortfaktoren, Methoden zur Standortauswahl, Netzwerkkonfiguration, Netzwerkkoordination und Standortcontrolling-Ansätzen. Es gibt jedoch eine Forschungslücke hinsichtlich des idealtypischen Verständnisses von Rollen bei Produktionsverlagerungen. Folglich mangelt es an praktischen Rollenbeschreibungen, die spezifische Empfehlungen von Produktionsverlagerungen für Unternehmen bieten. Die idealtypischen Rollen sollen Unternehmen dabei unterstützen, ihre Rollen zu identifizieren und praktische Herausforderungen effektiver zu bewältigen, da das Rollenmodell einen theoretischen und erfahrungsbasierten Auswahlleitfaden für geeignete Handlungsempfehlungen bietet. Daher wurde die Forschungsfrage: "Welche Faktoren

beeinflussen den Erfolg der Rationalisierung, Konzeptionierung und Umsetzung von Produktionsverlagerungen, und welche Implikationen haben diese Faktoren für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten in Unternehmen?" durch die Identifizierung von drei idealtypischen Rollen mit unterschiedlichen Schwerpunkten beantwortet. Die Pilotanwendung dieser Modelle, wie sie in dieser Masterarbeit veranschaulicht wird, zeigt, dass ein Unternehmen mit Outsourcing-Absichten ein Verlagerungsprojekt gezielt und erfolgreich umsetzen kann.

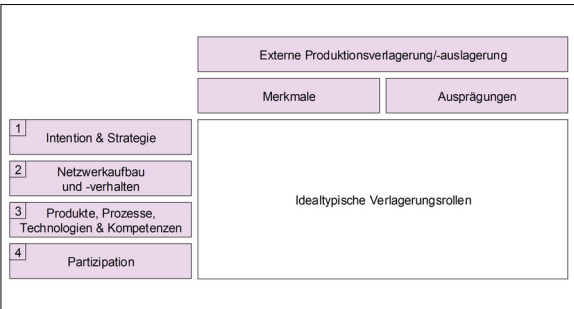
Einordnung technischer Leistungsbereiche und die Überführung eines Produktionssystems in ein -netzwerk

In Anlehnung an Wiendahl 2007 [1] und Friedli 2013 [2]



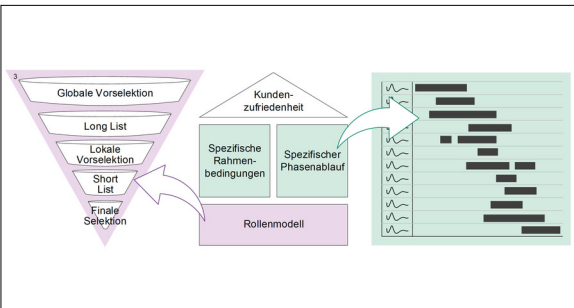
Morphologisches Rollenmodell mit 4 Dimensionen, 24 Merkmalen, 100 Ausprägungen und 3 idealtypischen Rollen

Eigene Darstellung



Multidisziplinärer Einsatz der Modelle für die Praxis

In Anlehnung an Meyer 2008 [3]



Referent
Prof. Dr. Roman Hänggi

Korreferent
Dr. Urs Hafen

Themengebiet
Business Engineering